



Der seit dem 7. Mai gesuchte SDS-Führer Karl Heinz Roth (helle Jacke) mit Demonstranten im Auditorium maximum der Hamburger Universität

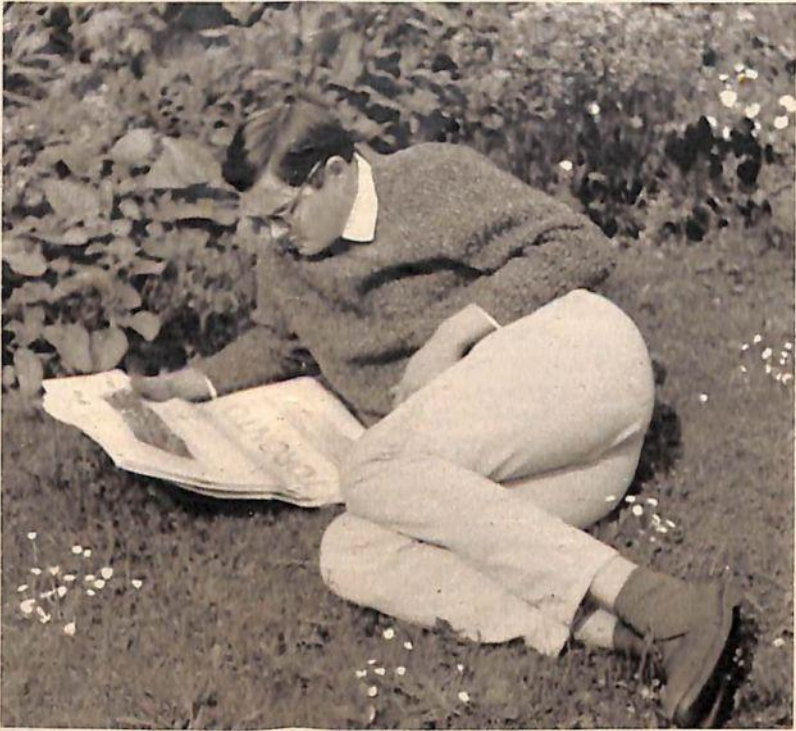
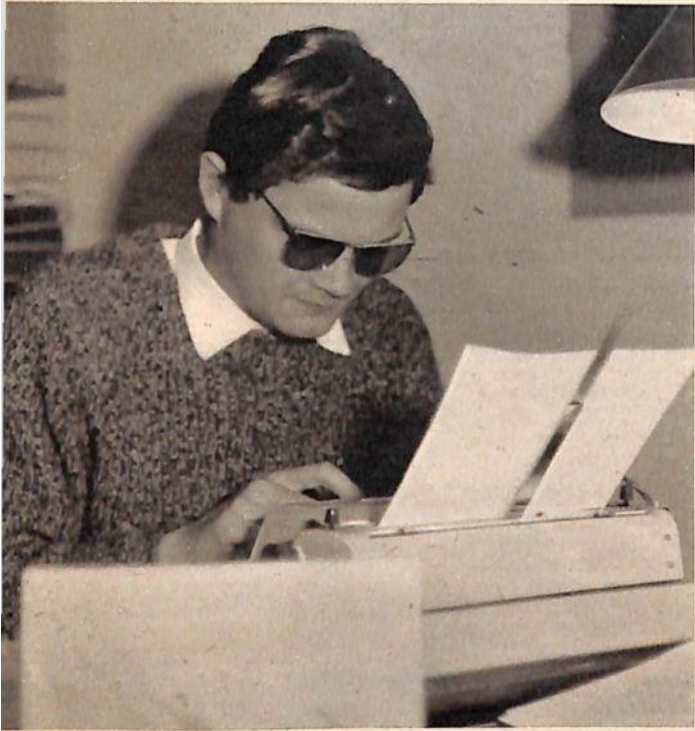
FAHNDUNG

Interview um Mitternacht

Sternredakteur Manfred Bissinger
traf den untergetauchten SDS-
Führer Karl Heinz Roth

#m fünf Minuten vor acht (J klingelte am Freitagabend vorletzter Woche in der Wohnung des Studenten Bernd Holst in Hamburg-Rahlstedt das Telefon. »Ich will Sie rechtzeitig warnen. Gleich kommt die Polizei«, flüsterte ein Unbekannter. Holst: »Was wollen die denn?« Die Antwort kam noch leiser: »Ich kann nicht lange reden. Die suchen Roth.« Dann knackte es. Der Unbekannte hatte schon wieder eingehängt. Während Bernd Holst seiner Frau noch von dem eigenartigen

Anruf berichtet, fährt vor dem kleinen Einfamilienhaus, in dem die beiden zur Untermiete wohnen, ein grauer Mercedes (HH — AE 808) mit Spezialantenne vor. Drei Beamte steigen aus. Dann stoppt vor dem Eingang noch ein VW mit zwei weiteren Männern. Die fünf Herren tragen Zivil. Drei von ihnen klingeln. Dem erstaunten Studentenehepaar Holst präsentieren sie einen Haftbefehl, ausgestellt auf Karl Heinz Roth (26), Student der Medizin und einer der Anführer des Hamburger Sozialistischen Deutschen



Der untergetauchte Revolutionär Karl Heinz Roth in seinem Geheimquartier »Ich muß leider mein Examen auf nächstes Frühjahr verschieben«

Studentenbundes (SDS). Die Polizei sucht ihn seit dem 7. Mai. An diesem Tag erließ ein Hamburger Richter Haftbefehl gegen den roten Roth. Begründung: Er habe seine Kommilitonen zur Verletzung der Bannmeile des Hamburger Par\nmunta aufgerufen und Widerstand gegen die Staatsgewalt geleistet, als er festgenommen werden sollte.

Seither spielt der kurz vor seiner Promotion stehende Roth Katz und Maus mit der Polizei. Wo der Revolutionär in der Öffentlichkeit auftaucht, traut sich die Polizei angesichts grimmiger Roth-Leibwächter nicht zuzugreifen („Wir fürchten Blutvergießen“), wo die Polizei zugreifen will, ist Roth nicht anzutreffen.

Diesmal, in Hamburg-Rahlstedt, aber glauben die Beamten auf der richtigen Spur zu sein. Kriminalhauptkommissar Nowak versichert dem telefonisch vorgewarnten Studenten Holst:

„Wir haben einen Hinweis bekommen, daß Roth in Ihrer Wohnung ist.“ Die Beamten wollen die Mansarde durchsuchen.

Eine halbe Stunde zuvor war Holst von Sternredakteur Manfred Bissinger angerufen worden. Bissinger bat Holst, der Roth von Diskussionen kannte, um Rat, wo der Flüchtige zu interviewen sei. Holst konnte keine Verbindung herstellen, versprach aber, Tips über den SDS-Mann zu geben.

Den Tip, ihn zu besuchen, nahm auch die Polizei wahr. Als Bissinger in Hamburg-Rahlstedt eintrifft, haben die Kripo-Beamten gerade Holsts kleine Wohnung durchsucht. Jetzt steigen sie in den Keller hinab. Draußen vor der Tür stehen zwei Beamte Wache. Wachsam notieren sie die Autonummer des Reporters. Dann melden die Kollegen von drinnen Fehlanzeige. Roth ist nicht zu finden.

Sternredakteur Bissinger ver

sucht auf eigene Faust weiterzusuchen. Von einer Telefonzelle aus ruft er einen Roth-Freund in Blankenese an. Wolfgang Viethes*) kann weiterhelfen: „Kommen Sie doch gleich zu uns. Roth ist heute abend hier zu treffen.“

Der Reporter fährt los. Schon nach kurzer Zeit merkt er, daß ihm ein hellgrauer Wagen folgt. Eine .Hetzjagd beginnt. Nach einer Viertelstunde ist der Verfolger immer noch nicht 'abgeschüttelt. Da biegt Bissinger in der falschen Richtung in eine Einbahnstraße ein. Erst jetzt ist er wieder allein. Der Verfolger riskiert keine Verkehrsübertretung.

Von der nächsten Telefonzelle ruft der Sternredakteur noch einmal in Blankenese an. Dort herrscht große Aufregung. „Wir können uns hier nicht treffen. Am S-Bahnhof stehen Polizisten.“

*) Name und Ortsangaben wurden von der Redaktion verändert, um den Informanten Hausdurchsuchungen zu ersparen.

Kommen Sie doch um Punkt 22.0 Uhr an die Autobahnausfahrt Ahrensburg.“ Blankenese war den Revolutionären zu unsicher geworden. Erst vor kurzem hatten Polizisten das Haus Fontanestraße 12 umstellt, als dort SDS-Genossen ein Fest feierten. Doch Roth war nicht unter den Zechern.

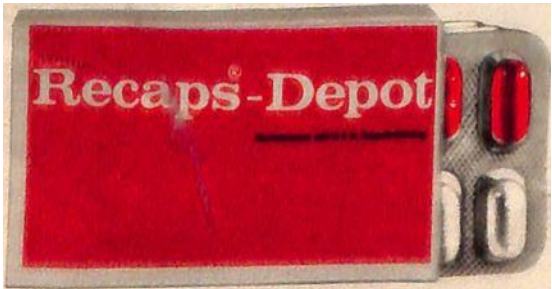
An der Autobahnausfahrt Ahrensburg muß Bissinger warten. Vier Minuten nach der vereinbarten Zeit löst sich ein bärtiger junger Mann >aus der Dunkelheit und steigt in den Wagen: „Hier ist es ungefährlicher, wir sind über die Landesgrenze von Hamburg hinaus.“ Dann geht die Reise los. 25 Minuten fahren sie über Landstraßen und durch kleine Orte. Jetzt bittet Viethes, den Wagen auf dem Hof einer von der Holsten-Brauerei belieferten Gastwirtschaft abzustellen. Die beiden hasten zu Fuß weiter. Vorbei an Schrebergärten, Reihenhäusern und durch schwach beleuchtete kleine Straßen. Fünf Minuten vor elf treibt der SDS- Mann zur Eile: „Wir sind Punkt 23.0 Uhr verabredet. Roth wartet höchstens drei Minuten.“

In einem Schrebergartenviertel schiebt sich ein Kombi-Wagen neben die beiden. Die rechte Tür öffnet sich. Viethes springt auf und nimmt auf dem Rücksitz Platz. Bissinger springt vorn hinein. Die Begrüßung ist knapp. Roth sind die Spuren der Flucht nicht anzusehen. Das Gesicht ist gepflegt. Der Leninbart ist ab. „Wir fahren noch ein bißchen. Aus Sicherheitsgründen“, sagt er lachend. Nach zwanzig Minuten parkt der Fahrer, ein etwa 30jäh- riger, seriös wirkender Mann mit Brille, am Rande eines kleinen Feldweges — mitten auf einem Übungsgelände der Bundeswehr, unweit einer Kaserne. Es ist das erste Interview, das Roth auf der Flucht gibt. Die Revolutionäre haben es vorbereitet. Im Auto ist ein Tonband eingebaut.

Als die erste Frage fällt, schaltet der Fahrer das Licht ab. Der Wagen ist nur noch an den

Ein Fortschritt im Kampf gegen vorzeitiges Altern

das H 3-Präparat mit Depotwirkung



Der Depoteffekt führt zu einer allmählichen Abgabe des bekannten Stoffes H 3, wodurch eine gleichmäßige und langanhaltende Wirkung bei einmaliger Einnahme erreicht wird.

Recaps-Depot entfaltet große Wirkungsbreite mit zwei verschiedenen Dragees:

Recaps-Depot erhöht die Herzleistung, kräftigt den Kreislauf, fördert die Durchblutung, stärkt die Nerven, reguliert den Stoffwechsel und belebt die Drüsenfunktionen. Diese

Wehmen Sie ab 40 Jahren regelmäölg Recapa-Depot

Nur in Apotheken erhalten Sie Recaps-Depot

konsequente Wirkungsbreite ist der Schlüssel zum therapeutischen Erfolg, wenn es darum geht,

- die gesamte körperliche und geistige Leistung zu aktivieren,
- Gedächtnisschwäche, Nervosität und Tagesmüdigkeit zu beseitigen,
- die Arterienverkalkung zu bremsen,
- altersbedingte Hautschäden und Haarausfall zu beeinflussen,
- ® vorzeitige Abnutzungserscheinungen in jugendliche Frische umzukehren.

Sie fühlen sich länger jung und vital.



MELUSIN ARZNEIMITTEL GMBH